

Zeitschrift: Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch
Band: 7 (1991)

Artikel: Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Trun : mit einem Siedlungsgeschichtlichen Überblick

Vorwort: Vorwort

Autor: Tomaschett, Carli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V O R W O R T

Den Anstoss zu vorliegender Arbeit erhielt ich von meinem geschätzten akademischen Lehrer *Prof. Dr. Alexi Decurtins*. Ihm, der die Arbeit stets mit grossem Interesse und mit vielen guten Ratschlägen begleitete, möchte ich für die wissenschaftliche Betreuung ganz herzlich danken.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch mehreren Personen und Institutionen, die wesentlich zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben.

Besonders verbunden bin ich meinem Arbeitgeber, der *Società Retorumantscha* bzw. dem Vorstand derselben, namentlich den Präsidenten, *Dr. Gion Deplazes* (bis März 1988) und *Dr. Jachen Curdin Arquint*, sowie den Chefredaktoren des *Dicziunari Rumantsch Grischun*, *Prof. Dr. Alexi Decurtins* (bis Ende 1988) respektive *Dr. Felix Giger*. Sie gewährten mir den notwendigen Urlaub, um meine Untersuchungen innert nützlicher Frist abschliessen zu können. Weiter halfen sie mir auch, im Sinne der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung, diese Zeit finanziell zu überbrücken.

Dem *Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung* (*Forschungskommission der Universität Freiburg*), der mir für das erste Jahr meiner Untersuchungen ein Stipendium bewilligte, spreche ich meinen Dank aus.

Aufrichtig danken möchte ich den zahlreichen *Gewährsleuten* (ihre Namen werden in I. EINLEITUNG erwähnt), die mir stets bereitwillig Auskunft gaben und die viele interessante Details in die Arbeit haben einfliessen lassen. Ihre Hinweise haben mir oftmals beträchtlich weitergeholfen.

Mein Dank richtet sich auch an den Trunser Gemeindevorstand mit Präsident *Walter Decurtins* an der Spitze, der meinen Anliegen immer grosses Verständnis entgegenbrachte.

Ich danke den Trunser Gemeindeganzlisten *Gustav Rothmund*, *Alfons Flury* (bis Ende 1988) und dessen Nachfolger *Plazi De-*

curtins, die für meine Wünsche stets ein offenes Ohr hatten.

In meinen Dank einschliessen möchte ich auch die Betreuer der verschiedenen Archive, in denen ich arbeitete, insbesondere den Trunser Gemeindecarchivar *Giachen Capaul*, aber auch alle anderen, nämlich: *Pfarrer Paul Casanova* (Pfarrarchiv Sogn Martin Trun), *Aluis Caviezel* (Archiv der Kaplanei Zignau), *Bernard Deplazes* (+1988) bzw. *Mattias Bundi* und *Martin Antoni Derungs* (Grundbuchamt Breil-Schlans-Trun-Sumvitg), *Mattias Cadruvi* (Revierforstamt Trun-Schlans), *Pater Dr. Urban Affentranger* (Archiv des Klosters Disentis), *Elisabeth Vincenz* (Gemeindecarchiv Schlans) und *Michel Ventira* (Pfarrarchiv Vignogn).

Für die vielen guten Dienste danke ich dem *Personal des Staatsarchivs Graubünden* in Chur, vor allem dem Adjunkten *lic.phil. Ursus Brunold*, der mir beim Lesen zahlreicher schwieriger Urkundenstellen behilflich war.

Meinen Arbeitskollegen *Dr. Felix Giger* und *Kuno Widmer* sage ich Dank für ihre fördernden Hinweise und Ratschläge.

Dank schulde ich auch meinem Schwager *Daniel Coray-Tomaschett* für die Anfertigung der den Text begleitenden Karten.

Dank gebührt auch *Theo Deflorin* vom Meliorations- und Vermessungsamt Graubünden, der mir in allen Fragen betreffend topographische Karten ein ausgezeichneter Berater war.

Frau *Emerita Plumari-Manatschal*, die das Manuskript der Arbeit sehr speditiv und sorgfältig ins Reine schrieb, sei hier von Herzen gedankt.

Zum Schluss geht mein innigster Dank an *meine Eltern*, die mir das Studium ermöglicht haben, und an *meine Frau Ignazia*, ohne deren grosses Verständnis und Entgegenkommen vorliegende Untersuchung nicht in der dafür vorgesehenen Zeit hätte beendet werden können. Ihnen sei daher diese Arbeit gewidmet.

Chur, im Juni 1990

Carli Tomaschett